

# Mitreißendes Meisterschaftsmeeting im Miniaturformat

Sechs Titel für die Stabartisten des MTV 49 Holzminden



Ein beeindruckendes Team - die Stabis des MTV 49 Holzminden



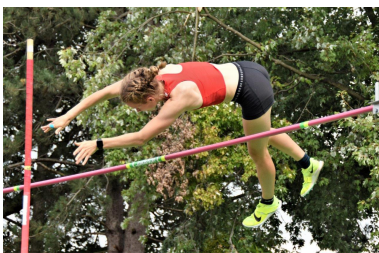
W14-Meisterin Anna Rieger



U20-Meisterin Tanja Unverzagt  
U20-Meister Janik Meyer  
U18-Meisterin Klara Härke



Trainerin-Athletin-Zwiesgespräch:  
Annika und Klara



Tanjas Meistersprung

Die Bezirksmeisterschaften im Stabhochsprung in Holzminden – eine Meisterschaft mit Gästen in mitreißender Stimmung mit einem hervorragenden Kampfgericht und einem Stab-Team des MTV 49 Holzminden in Sprunglaune: Wie prognostiziert gewannen die Lokalmatadoren Holzmindens sechs von sieben Titeln in den verschiedenen Altersklassen und lieferten zum Saisonende noch einmal eine beeindruckende Mannschaftsleistung ab. Ein weiterer Titel ging an den TJK Sarstedt.

Die Meisterschaften liefen in zwei Gruppen ab, in denen die gemäß ihrer besten Resultate eingeteilten Teilnehmer nacheinander zum Stab griffen. So mussten am Morgen die beiden MTVerinnen Julika Thimm und Friederike Hennigfeld (W14) auf die Bahn, bereits hier begleitet von drei Gastspringerinnen aus dem westfälischen Bad Meinberg, die außerhalb der Bezirkswertung am Start waren. Die frühen Starter hatten das Pech, dass pünktlich zum Wettkampfbeginn Regen einsetzte, der zunächst zur allgemeinen Verunsicherung beitrug. Während sich Friederike Hennigfeld davon anstecken ließ und schon bei 2,41 Metern mit ihrem Latein am Ende war, fing sich Julika Thimm rechtzeitig, blieb mit 2,81 Metern nur knapp unter ihrer Bestleistung und holte sich den W15-Bezirksmeistertitel. Mit neuem Hausrekord von 3,11 Metern wurde Maximilian Hass (Sarstedt) Meister der männlichen U18-Klasse.

Als dann die zweite Gruppe auf die Bahn gerufen wurde, hatte sich das Wetter besonnen und sorgte für spätsommerliche Verhältnisse. Die Athletinnen und Athleten wussten das zu schätzen und zahlten mit guten Resultaten zurück. Zumindest galt das für das Stab-Team des MTV 49 Holzminden, während die Gäste aus Potsdam und Bad Meinberg



Lilly Rathmann  
- stark verbessert



Janik beim Absprung



Handstand-Contest  
nach dem Wettkampf:  
Kampfrichter Tobias Steffen,  
Tanja und Janik



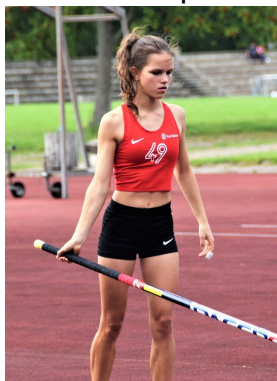
Für Jolina ist die Energie  
zum Greifen nah  
- Klara ist noch skeptisch

nach den Sommerferien noch nach ihrer besten Form suchten. So blieb zum Beispiel die 4,45-Meter-Springerin Ella Buchner (Potsdam) bereits bei 3,91 Metern hängen. Schmerzlich vermisste man hier Holzmindens Topathletin Annika Roloff, die zwar zum Coachen vor Ort war, wegen einer Infektion aber nicht springen konnte.

Da auch die terminlich verhinderte Marlen Weinert nicht dabei war, holte Yasemin Büsel trotz langer Trainingspause den Titel der Frauen für den MTV 49. Spannende Wettkämpfe entspannen sich jenseits der 2,91 Meter, bei denen diese Gruppe in die Veranstaltung eingriffen. Diese Höhe meisterte zunächst die designierte MTV-Athletin Jolina Klinzmann (noch Hannover 96), die in U18 damit Dritte wurde. Vizemeisterin wurde die technisch stark verbesserte Lilly Rathmann mit 3,21 Metern. Bei dieser Höhe war auch W14-Landesmeisterin Anna Rieger noch im Rennen. Mit ebenfalls 3,21 Metern war die junge MTVerin auf dem Weg zum W14-Titel die hoch überlegene Meisterin, scheiterte dann aber knapp an der in Deutschland erstklassigen Höhe von 3,31 Metern.

Zu diesem Zeitpunkt, hier waren die Springerinnen aus Bad Meinberg schon auf der Strecke geblieben, waren nur noch Klara Härke für die Altersklasse U18 und ihre MTV-Teamkollegin Tanja Unverzagt – der direkten Konfrontation ausgewichen in die U20 - im Rennen in einem immer wieder mitreißenden Höhenduell. Während Klara von Beginn an äußerst technik-sicher mit ihrem kraftvollen Anlauf zu Werke ging, haderte Tanja zunächst wieder einmal mit sich und ihren Bewegungsabläufen. Erst der Umstieg auf einen härteren Stab brachte mehr Sicherheit, und nachdem Klara sicher über 3,41 Meter gesprungen war und sich damit den U18-Titel sicherte, legte Tanja noch einmal zehn Zentimeter drauf und überwand als neue U20-Meisterin allein die 3,51 Meter.

Einzigster MTV-Springer war Janik Meyer, dessen letzte Trainingseinheiten auf Grund leichter Blessuren nicht die gewünschte Sicherheit gebracht hatten. So entschloss sich Niedersachsens bester Jugendlicher, aus verkürztem Anlauf zu agieren. Im Duell mit einem Gast aus Leverkusen, der in der Männerklasse über 4,31 Meter flog, scheiterte der MTVer hauchdünn an 4,01 Metern, sicherte sich aber mit unter diesen Umständen durchaus akzeptablen 3,91 Metern den U20-Titel.



*Klara nimmt Maß*